

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 12 (1967)  
**Heft:** 102

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**1846-1966**

120  
jahre das  
zeichen  
des  
vertrauens

---



Im Jahre 1846 richtete der Universitätsmechaniker Carl Zeiss aus Weimar eine eigene mechanische Werkstatt in Jena ein, aus deren bescheidenen Anfängen ein Unternehmen entstehen sollte, dessen Erzeugnisse zu den begehrtesten in der Welt gehören. Auf seinem Wege begegnete er dem Wissenschaftler Ernst Abbe, einem Mann, der die Fertigung optischer Präzisionsgeräte den Vorstellungen von Carl Zeiss entsprechend aus dem Pröbeln herausführte und auf der Grundlage exakter wissenschaftlicher Berechnungen entwickelte. Die von Abbe berechneten neuen Systeme erforderten auch neue Glassorten, für deren Herstellung sich der aus Westfalen kommende Glastechniker Dr. Otto Schott bereitfand, der für diesen Zweck in Jena einen eigenen Betrieb aufbaute. Es gelang Abbe ferner, hervorragende Wissenschaftler, Konstrukteure und Facharbeiter zu gewinnen, so dass für alle Gebiete der Wissenschaft Präzisionsinstrumente entwickelt werden konnten. Die Erfolgskurve ging unaufhaltsam nach oben und wurde selbst nach dem alles vernichtenden 2. Weltkrieg kaum unterbrochen. Es grenzt fast an ein Wunder, dass die begehrten ZEISS-Geräte bald nach Beendigung des mörderischen Krieges, der auch dem Werk in Jena empfindliche Verluste an Menschen und Sachgütern zugefügt hatte, wieder produziert werden konnten. Der Aufbau des weltbekannten ZEISS-Werkes konnte innerhalb kurzer Zeit abgeschlossen und die Produktion in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. Das «Wunder» war der unbeugsame Wille der Tausende von Wissenschaftlern und Spezialisten, «ihrem» Werk und dem Namen ZEISS durch Herstellung von Erzeugnissen bester Qualität und Präzision wieder Weltgeltung zu verschaffen. Alle Versuche eines in Oberkochen, Westdeutschland, unter Verletzung geltender gesetzlicher Bestimmungen errichteten Unternehmens, den Wiederaufbau des ZEISS-Werkes in Jena zu verhindern und den in Jena in Jahrzehnten geschaffenen Goodwill an Namen und Warenzeichen ZEISS dem Werk in Jena zu rauben, schlügen fehl.

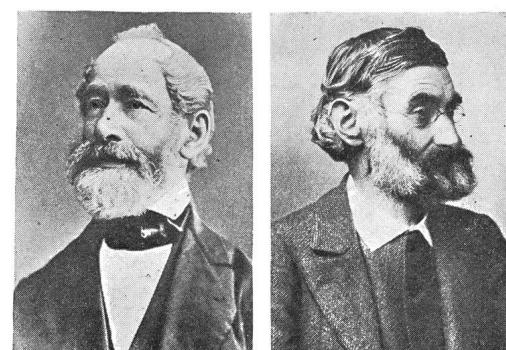
Das Bundesgericht der Schweiz hat in einem Urteil vom 30. März 1965 festge-

stellt, dass der Name ZEISS seit jeher mit der optischen Industrie in Jena verbunden sei. Der Name ZEISS weise auf Jena und nicht auf das Unternehmen in Heidenheim hin, das erst 1951 gegründet worden sei. Den Gebrauch des Namens CARL ZEISS könne das Heidenheimer Unternehmen nicht von der von Ernst Abbe in Jena gegründeten Carl-Zeiss-Stiftung herleiten, die nach wie vor ihren Sitz in Jena habe.

Heute arbeiten in den volkseigenen Carl-Zeiss-Werken nahezu 22 000 hochqualifizierte Arbeiter, Angestellte, Ingenieure und Wissenschaftler an einem vielfältigen Programm feinmechanisch-optischer Präzisionsgeräte und Bauelemente.

Die Weltverbundenheit und das Mass der Leistungen des Werkes, das besonders in den Jahren nach 1945 sein Fertigungsprogramm erheblich erweiterte und auf völlig neue Forschungs- und Entwicklungsgebiete ausdehnte, kommt in dem Export in 102 Länder der Erde und der Steigerung des Exportes allein in den letzten 15 Jahren um das 25,6fache deutlich zum Ausdruck. Mehr als 300 völlig neue Geräte erweitern seit 1949 das Produktions- und Lieferprogramm, das heute über 500 komplette Geräte bzw. 4000 Verkaufseinheiten umfasst. Der Anteil der wissenschaftlich-technischen Geräte an der Gesamtproduktion stieg dabei auf 77,2 % im Jahre 1965 gegenüber 43,9 % im Jahre 1949. Nahezu alle Hauptgeräte tragen das höchste Gütezeichen «Q». Die Bruttoproduktion erhöhte sich von 1949 bis 1965 auf das 5,17fache, der Export auf das 33,9fache. Das bedeutet, dass letzterer 5,9mal höher lag, als vor 1945.

Die Früchte hervorragender Gemeinschaftsarbeit im VEB Carl Zeiss JENA wurden durch die Verleihung von bisher 18 Goldmedaillen auf den Leipziger Messen 1963 bis 1966 anerkannt, worauf das gesamte Zeiss-Kollektiv besonders stolz ist. Die Taten von Carl Zeiss sind historisch unvergänglich; sie werden als positive Traditionen im VEB Carl Zeiss JENA fortgesetzt, die dem Gründer zu ewigem Ruhm gereichen und ihn unter jene Männer einreihen, die bis zum Tode für die Höherentwicklung der Menschheit wirkten.





120  
jahre das  
zeichen  
des  
vertrauens

Das Hochhaus für Forschung und Entwicklung unseres Werkes ist der Sitz moderner Labors und Entwicklungsbüros. Grundlagen- und Zweckforschung werden sowohl für das Werk als auch in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, den Instituten der Friedrich-Schiller-Universität Jena als auch mit anderen Hochschulen durchgeführt. Ferner ist heute ein grosser Teil der Mitarbeiter in internationalen Forschungsgremien tätig.

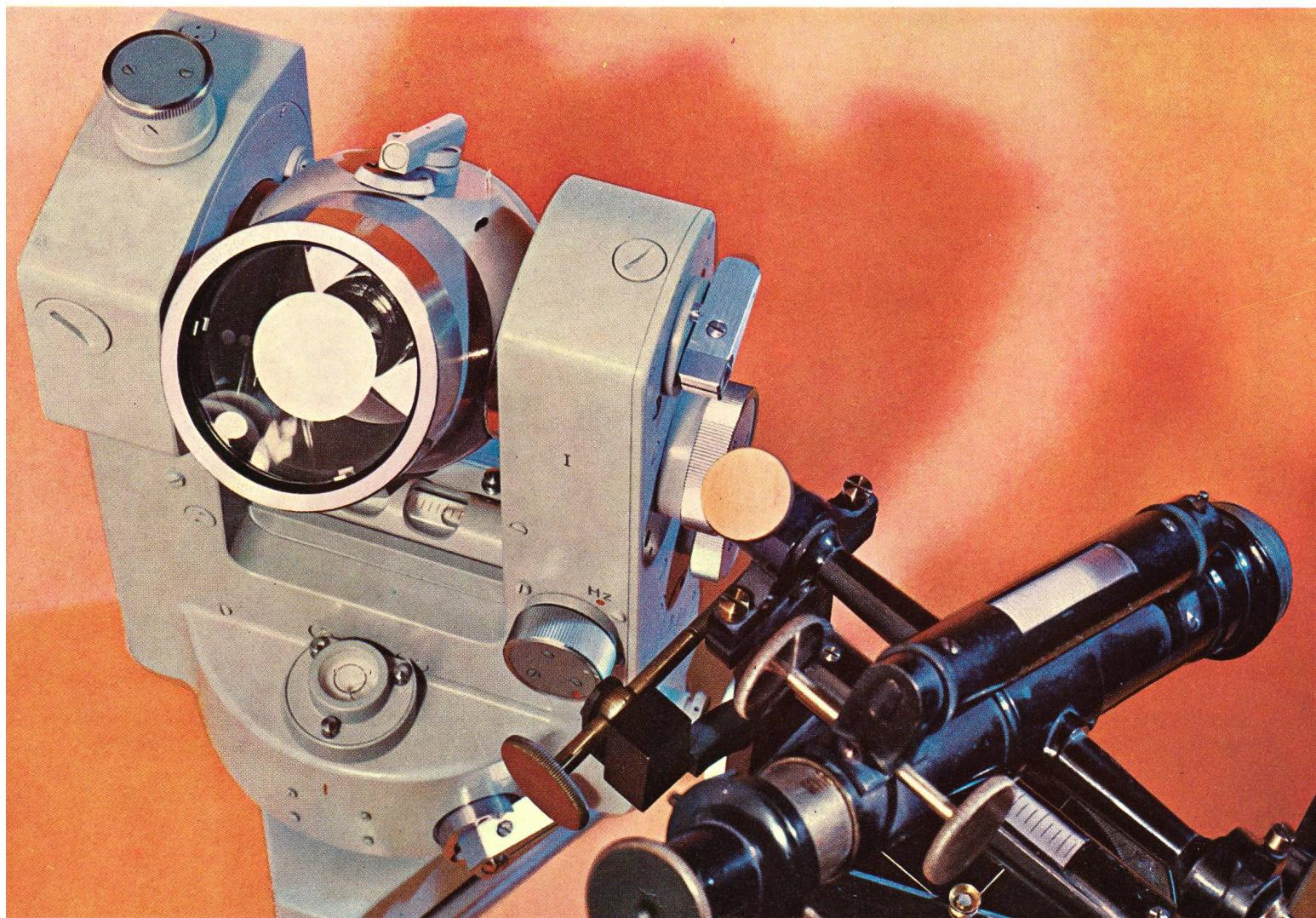




120  
jahre das  
zeichen  
des  
vertrauens

Seit mehr als 50 Jahren werden in unserem Werk Präzisionsgeräte für die Vermessungstechnik hergestellt. Besonders in den letzten Jahren wurden die Anforderungen nach solchen Geräten mit höchster Genauigkeit immer grösser.

Im Rahmen des Sortiments der Theodolite nimmt der Theo 010 eine besondere Stellung ein. Es handelt sich hierbei um ein Winkelmessinstrument mit gestrecktem Spiegellinsenfernrohr mit nahezu vollkommener Beseitigung des sekundären Spektrums für Triangulationen 2. bis 4. Ordnung





120  
jahre das  
zeichen  
des  
vertrauens

Unser umfangreiches Fertigungsprogramm gliedert sich in folgende wichtigen Gerätegruppen auf:

Astronomische Grossgeräte  
Planetarien  
Schul- und Amateurfernrohre  
Terrestrische Fernrohre und Feldstecher  
Sehhilfen, Lupen  
Durchlicht-Mikroskope  
Auflicht-Mikroskope  
Mikrophotographische Einrichtungen  
Elektronenmikroskope  
Physikalisch-optische Messgeräte  
Vermessungsgeräte  
Geräte für die Photogrammetrie  
Ophthalmologische Geräte  
Medizinische Geräte  
Röntgengeräte  
Dokumentationsgeräte  
Reproduktionsobjektive und Zubehör  
Technische Feinmessgeräte für die  
moderne Fertigungstechnik

Generalvertretung für die Schweiz

**UNIOPtic LAUSANNE**

1000 Lausanne 19 Postfach

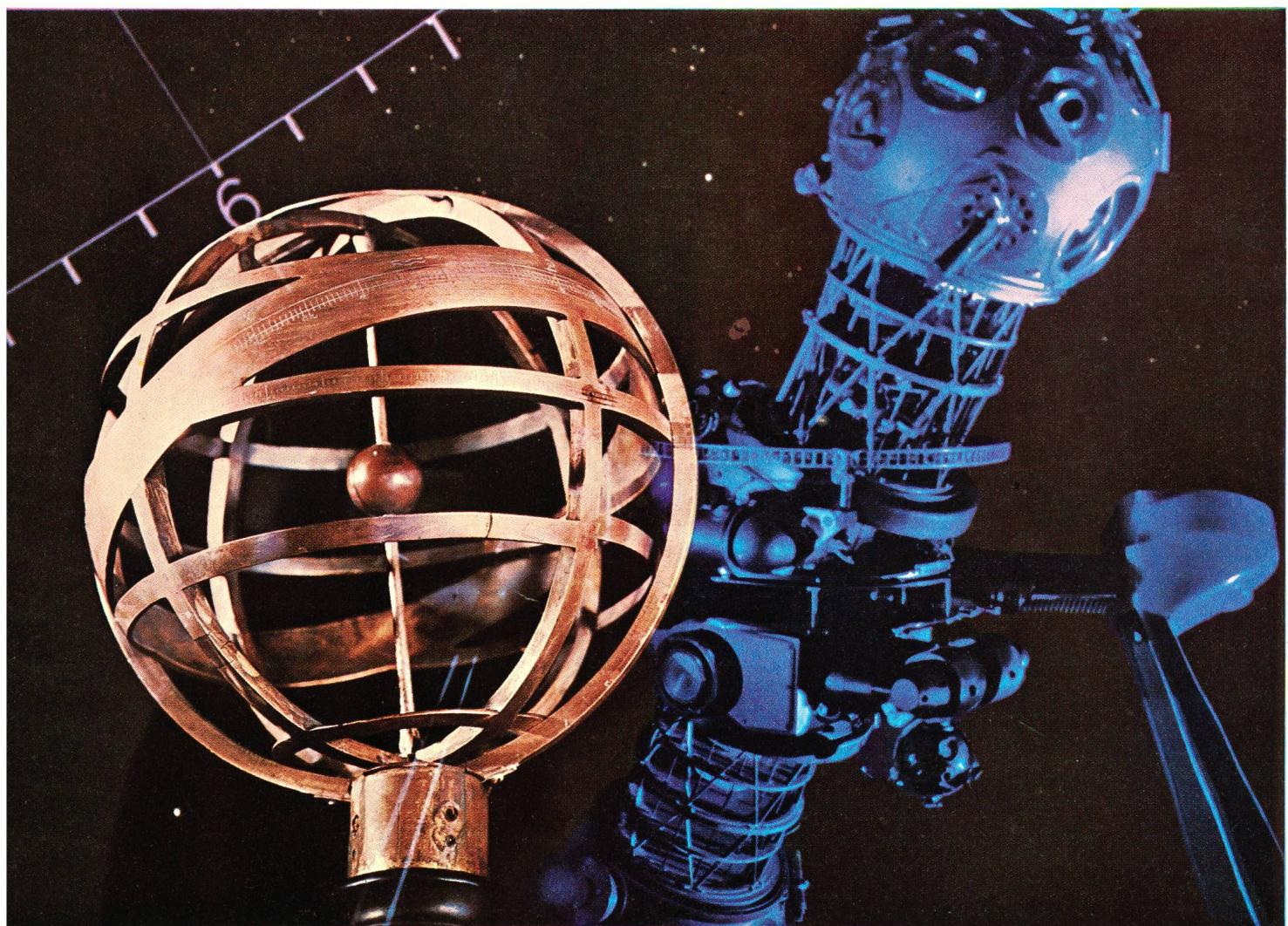
Telefon (021) 28 15 73

Telex 24 395



120  
jahre das  
zeichen  
des  
vertrauens

Das Programm astronomischer Geräte konnte von uns in den vergangenen Jahren ständig erweitert werden. Den Höhepunkt dieser Gerätekategorie bildet zweifellos heute noch das « Universal-Projektionsplanetarium ». Es ist ein Projektionsgerät zur Darstellung des gestirnten Himmels für beliebige Standorte auf der Erde und beliebige Zeiten auf seiner halbkugelförmigen Projektionsfläche aus perforierten Aluminiumblechen.



# 32 Nikkor-Wechselobjektive zur Nikon F und Nikkormat FT

Mit dieser aussergewöhnlichen Auswahl von Objektiven können nun sozusagen alle Probleme der Fotografie mit einfachsten Mitteln gelöst werden. Überall, wo höchste Qualität an Schärfe, Auflösungsvermögen und Farbkorrektur notwendig ist, werden sie eingesetzt.

PC-Nikkor, dezentrierbarer Weitwinkel, für Architekturfotografie

El-Nikkor, Vergrösserungs-Objektive

Medical Nikkor, für «automatische» Nahaufnahmen

Apo-Nikkor, Repro-Objektive

Fish-Eye-Nikkor, 180° Weitwinkel, für Grafik und Werbung

Ultra-Highspeed-Nikkor:

Zoom-Objektive, von 43-600 mm

Objektiv mit Auflösungsvermögen bis zu 1200 l/mm

Ferner Objektive für Fundus-, Oszillografie- und UV-Aufnahmen

**Nikon**

Fragen Sie Ihren Fotohändler, Dokumentationen auch durch die Generalvertretung  
NIKON AG, Kirchenweg 5/Mühlebachstr., 8008 Zürich





**Wer hat Interesse,**

astron. Publikationen dieses weltbekannten amerikanischen Verlages zu Originalpreisen zu erwerben?

32seitiger Katalog mit Beschreibung von über 70 Titeln (Bücher, Atlanten, astron. Bilder u.a.) und nähere Informationen durch

Treugesell-Verlag - D-4 Düsseldorf 4 - Postf. 4065

Kern & Co. AG 5001 Aarau  
Werke für Präzisionsmechanik  
und Optik

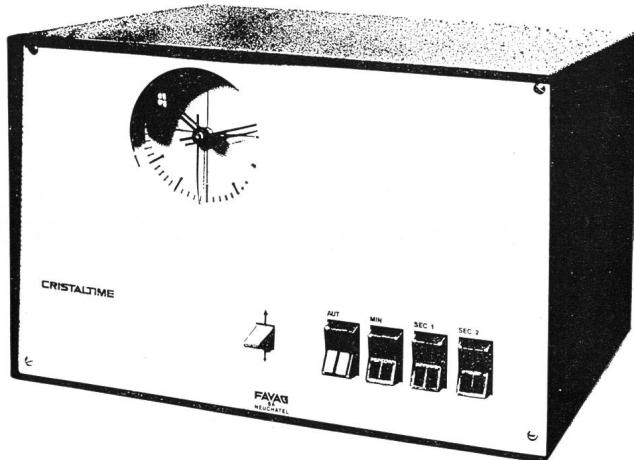


**Aussichtsfernrohre**  
für terrestrische und  
Himmelsbeobachtungen

**Feldstecher Focalpin 7×50**  
das ausgesprochene Nachtglass

**Okulare**  
mit verschiedenen Brennweiten für Amateur-Spiegel-schleifer

**Sucherobjektive**  
für Amateurfernrohre  
 $f = 30 \text{ cm}, 1:10$



## CRISTALTIME

ist eine von der Firma FAVAG AG., des seit über 100 Jahren führenden Hauses auf dem Gebiet der elektrischen Uhren, neu entwickelte Präzisions-Quarz-Hauptuhr.

Die Garantie der Ganggenauigkeit beträgt  $2 \times 10^{-7}$ , was 2/100 Sek. pro 24 Stunden entspricht.

Jede «CRISTALTIME» kann mittels eines Empfängers für die Signale des Zeitsenders HBG-Prangins synchronisiert werden. Dadurch wird die Ganggenauigkeit auf  $1 \times 10^{-11}$  erhöht, was ca. 1 Sek. in 3000 Jahren entspricht.  
Die Grundausführung der «CRISTALTIME» kostet weniger als Fr. 2000.—

**FAVAG SA NEUCHATEL**